

**Absender
Verkehrsflächen**

Drucksachen-Nr.

0230/2013

öffentlich

Antrag

**der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zur Sitzung:
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.04.2013**

Tagesordnungspunkt

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.03.2013 zur
Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Dechant-Müller-Straße/
Hauptstraße**

Inhalt:

Mit Datum vom 18.03.2013 stellte die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Antrag, die erst vor kurzem im Zuge der Wiederherstellung umgebaute Einmündung der Dechant-Müller-Straße in die Hauptstraße zu einem Kreisverkehr umzugestalten.

Begründet wird der Wunsch der Umgestaltung zu einem Kreisverkehr mit der Sicherheit für die Fußgänger sowie den Fahrrad- und Autoverkehr. Ein Verkehrsunfall am 18.02.2013, bei dem eine Radfahrerin auf dem Zebrastreifen von einem Auto angefahren wurde und sich dabei schwer verletzte, wird als Mahnung erwähnt.

Verkehrliche Kriterien, die für die Einrichtung eines Kreisverkehrs sprechen, werden nicht genannt und sind in der Tat auch nicht vorhanden. Kraftfahrzeugen, die dem übergeordneten Straßenverlauf folgen, würde eine Befahrung durch den Kreisel eher erschwert.

Der im Antrag genannte Verkehrsunfall resultiert nicht aus dem Sachverhalt, dass sich an dieser Stelle ein FGÜ befindet. Bei ordnungsgemäßem Abstieg vor dem FGÜ und vorfahrtsberechtigtem Schieben wäre der Unfall zu vermeiden gewesen. Ohne abzustiegen

besteht die Gefahr der Kollision schon aus dem Grunde, dass der Kraftfahrzeugführer mit schnell querenden Radfahrern nicht rechnen muss und die Radfahrer auch keinen Vorrang haben.

Bereits bei der Planung der nun vorhandenen straßenbaulichen Situation wurde die Querung von Radfahrern an dem FGÜ kritisch betrachtet. Da Radfahrer die Hauptstraße vom Driescher Kreisel kommend gegen die Einbahnstraße befahren dürfen, war ein Queren des genannten FGÜs durch Radfahrer durchaus zu erwarten.

Daher wurde als sichere Alternative für die aus der Innenstadt kommenden Radfahrer ein sicherer Radweg (zunächst provisorisch) vom „Driescher Kreisel“ bis zur Dechant-Müller-Straße entlang der Kalkstraße angelegt.

Seit 2012 können Radfahrer vom „Driescher Kreisel“ zur Einmündung Dechant-Müller-Straße/Kalkstraße (Fa. Kops) sicher geführt werden. Ab hier können sie dann bergab die Dechant-Müller-Straße bis zum Rad/Gehweg am neuen Regenrückhaltebecken fahren oder ab der Fa. Kops den weiteren Verlauf der Kalkstraße und die verkehrsärmeren Straßen Tannenbergsstraße oder Friedrichstraße nutzen. Ein Befahren der Hauptstraße entgegengesetzt der Einbahnstraße ist also nicht zwingend erforderlich.

In Fahrtrichtung Innenstadt ist diese Problematik nicht vorhanden. Die Radfahrer haben keine potentiellen Konfliktpunkte.

Daher scheidet die sichere Führung für Radverkehr als Grund für die Anlage eines Kreisverkehrs aus. Verkehrlich ist er auch nicht erforderlich, zumal die derzeitige Verkehrsführung erst vor einem Jahr hergestellt und so auch politisch beschlossen wurde.

Deshalb empfiehlt die Verwaltung, dem Antrag nicht zu folgen.